

Pressemitteilung der Region Aachen Nr. 19/2021

27.04.2021

Fachgespräch Zukunft der Gesundheitsberufe im Rheinischen Revier

Neue Herausforderungen vor dem Hintergrund von Strukturwandel, Digitalisierung und Fachkräftemangel

Am 22. April 2021 hat die Region Aachen in einem ersten Fachgespräch im Dialog mit Politik, Unternehmen, Wissenschaft, Branchenvertreter*innen, Schulen, Kammern und Verbänden die regionalen Handlungsansätze zur Sicherung der Zukunft der Gesundheitsberufe im Rheinischen Revier analysiert. In zentralen Bildungsthemen und Ausbildungsgängen wurden Strategien und Maßnahmen diskutiert, die dazu beitragen, die Ausbildung von Fachkräften und das Studium in den Gesundheitsberufen hier in der Region weiter zu entwickeln.

Zu Beginn zeigte Prof. Dr. Michael Isfort, Vorstand des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung in seinem Vortrag zu den Bildungsbedarfen in der Region auf, dass zwar eine breite und flächenmäßige Abdeckung mit ambulanten und stationären Strukturen existiert, jedoch die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Pflege abnimmt und ein deutlicher Überhang an offenen Stellen sowie eine fehlende Arbeitsmarktreserve in der Pflege festzustellen ist. Auch die Qualifizierungsquote in der Alten- und Krankenpflege weist regionale Unterschiede auf.

Prof. Dr. Thomas Evers, im Gesundheitsministerium des Landes NRW zuständig für die Pflege- und Gesundheitsfachberufe, machte deutlich, dass die Zukunft der Gesundheitsberufe sehr dynamisch sei und in allen Gesundheitsberufen mehr ausgebildet werden müsse. Das Land Nordrhein-Westfalen setzt auf einen Mix von unterschiedlichen Qualifikationsniveaus; dies sei der Schlüssel zur zukunftsfähigen Gestaltung der Gesundheitsberufe.

In den Workshops:

- Gesundheitswirtschaft, IT und Technik – Welche Studienangebote braucht die Region in Zukunft?
- Weiterbildung für die in der Pflege Beschäftigten und Perspektiven für Pflegestudiengänge im Rheinischen Revier
- Regionaler Bedarf an Schul- und Ausbildungsplätzen in der Gesundheitswirtschaft

präsentierten Expertinnen und Experten aus dem Uniklinikum der RWTH Aachen, der Hochschule Niederrhein, der Fachhochschule Aachen, dem Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit in der Städteregion Aachen und dem Branchenverband Medlife e.V. ihre Impulse für die Weiterentwicklung von Ausbildung und Studium in den Gesundheitsberufen. Hier wurden erste Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit entwickelt.

Die Weiterarbeit an den Themen der Workshops wird in drei Themengruppen moderiert mit dem Ziel, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten mit dem das Rheinische Revier auch vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Technisierung und Fachkräftemangel langfristig gut aufgestellt ist in Bezug auf Ausbildungsgänge, Studiengänge und Weiterbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

Um die Vernetzung und den Austausch zwischen den Teilnehmenden auch über die Veranstaltung hinaus zu fördern, wurde unter <https://regac.de/kontaktfachgesprach> ein Kontaktdatenverzeichnis angelegt, in das sich Interessierte eintragen können.

Wir freuen uns über die gelungene Veranstaltung, den guten fachlichen Austausch und bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen für ihr reges Mitwirken.

Weitere Informationen

Region Aachen Zweckverband
Elke Breidenbach
Rotter Bruch 6, 52068 Aachen
T: +49 (0)241 927 8721-70
M: breidenbach@regionaachen.de